

Inhalt

Offenbarung Kapitel 4, 1-11	2
Rückblick	2
Einblick in Gottes Kommandozentrale.	2
Ein Thron	4
Gott auf dem Thron	5
Regenbogen	5
24 Throne, 24 Älteste	5
Blitze, Stimmen, Donner	6
7 Fackeln	6
Gläsernes Meer	7
Vier lebendige Wesen	7
Meine Fragen verstummten	7
- Wenn du über einen Bereich mehr wissen willst, lese in unserem Buch oder im Predigtmanuskript	9
Nach.	9
Eine Frage könnt ihr ebenfalls mitnehmen: Wo im Ganzen ist eigentlich Jesus?	9
Anbetung	9
Wozu musste Johannes alles aufschreiben?	10
Zur Vertiefung in den Kleingruppen	11
Anhang	12
Weitere Beschreibungen der himmlischen Welt	12
Vier lebendige Wesen	12
Das Meer ist so ruhig, weil es frei von Sünde ist	13

Offenbarung Kapitel 4, 1-11

Rückblick

Johannes, einer der 12 Jünger, die mit Jesus unterwegs waren, wurde einige Jahre später verhaftet. Grund: Er hatte anderen von Jesus Christus erzählt. Man verbannte ihn an die Westküste der heutigen Türkei auf die Insel Patmos.

Dort, in Gefangenschaft hörte Johannes eines Tages eine laute Stimme. Es war Gott. Dieser gab ihm die Aufgabe alles aufzuschreiben, was er ihm zeigen werde.

Johannes machte es. Heute nennen wir das Buch, das dabei entstand, die Offenbarung. Es ist das letzte Buch in der Bibel.

Bereits das 1. Kap. ist der absolute Hammer.



- Allein schon die ersten drei Worte Off. 1,1
 - Es folgt ein Versprechen, das wir so in keinem anderen Buch der Bibel finden. Offb. 1,3
- Dann wird uns Jesus Christus beschrieben
- Jesu Mission, von seinem Tod für uns bis dahin, dass er wiederkommen wird. Offb. 1, 5-7
 - Wo Jesus steht? Offb. 1, 12-20
 - Wie Jesus aussieht. Offb. 1, 13-16
 - Was Jesus macht. Offb. 1,17
 - Sein Wesen. Off. 1, 17

In Kp. 2-3 geht es um 7 Gemeinden, die damals in Asien existierten. Jede dieser Gemeinden erhielt von Jesus eine persönliche Nachricht. Wir sehen hier, worauf Jesus Wert legt. Auch bei uns.

Bis jetzt blieben wir auf dem Boden:
Heute heben wir ab.

Einblick in Gottes Kommandozentrale.

Wie würde es dir gehen, wenn du hören würdest, dass es einer Freikirche nicht gut geht?
Z.B. der FEG Bregenz, der Christliche Gemeinde Dornbirn, der Gemeinde in Krumbach usw.
Ich hoffe, du würdest mitleiden.

Johannes, der Schreiber der Offenbarung, hat gerade mitbekommen, wie große Schwierigkeiten es in den Gemeinden gab. Den Gemeinden, die er kannte.

Bei der fünften Gemeinde, der er schreiben musste, dachte er wahrscheinlich: „Das ist nun der Tiefpunkt“.

Die Gemeinde hatte einen guten Ruf.

Jesus sagt zu ihr: „Du bist innerlich tot“. Das ist brutal.

Ich erschrak schon, als ich einmal unerwartet eine tote Katze sah. Das war eklig. Und hier geht es um Menschen! Um eine ganze Gemeinde.

Und dann hört er Gottes Urteil über die siebte Gemeinde:

- Jesus erwähnt nicht **eine** positive Sache. Im Gegenteil.

- Die Gemeinde ist so lau, dass Jesus sagt: Wenn ihr euch nicht ändert, werde ich euch ausspucken.

Wie muss es Johannes das Herz gebrochen haben!

- Was für eine Katastrophe!

- Wofür er so viele Jahre gearbeitet hat, scheint bachab zu gehen.

- Wenn er doch nur helfen könnte!

Aber genau das kann nicht. Er ist gefangen. 120 km entfernt. Auf einer Insel.

Plötzlich wird er aus seinen Gedanken herausgerissen.

Johannes sieht eine geöffnete Tür und hört eine Stimme, wie eine Posaune.

Offb. 4, 1-2 Als ich aufschaute, sah ich im Himmel eine Tür offenstehen, und dieselbe Stimme, die sich zuvor wie eine Posaune angehört hatte, sprach zu mir: »Komm hier herauf, und ich werde dir zeigen, was nach diesen Dingen noch geschehen muss.« NL

Jesus lädt ihn ein, in den Himmel zu kommen!

Was wir gleich lesen werden, ist nicht einfach zu verstehen.

Nachdem ich oft darüber nachgedacht hatte, las ich einen Kommentar in der Hoffnung, dass er mir etwas Hilfe für die Predigt gibt. Dann las ich in diesem Kommentar folgendes: „Über das Kapitel 4 zu predigen empfiehlt sich nicht.“¹

Ja super 😊

Rückblickend kann ich sagen, dass genau dieses Kapitel meine Beziehung zu Gott veränderte und immer noch am Verändern ist. Ich werde euch am Schluss erzählen, wie ich das erlebe.



Offb 4, 2-8 Im gleichen Augenblick wurde ich vom Geist Gottes ergriffen.

Ich sah einen Thron im Himmel stehen, und auf dem Thron saß jemand, von dem ein Leuchten ausging wie von einem Jaspisstein oder einem Sarder.

Ein Regenbogen war rings um den Thron, und leuchtete wie ein Smaragd.

Rings um den Thron standen vierundzwanzig andere Throne, und auf diesen Thronen saßen vierundzwanzig Älteste², die in weiße Gewänder gehüllt waren und goldene Kronen trugen.

Von dem Thron in der Mitte her zuckten Blitze auf, begleitet von Stimmen und Donnerschlägen.

Sieben Fackeln brannten vor dem Thron; das sind die sieben Geister Gottes.

Die Fläche, die sich vor dem Thron ausdehnte, sah wie ein gläsernes Meer aus und war kristallklar.

In der Mitte des Thrones und rings um den Thron waren vier lebendige Wesen, die vorn und hinten mit Augen bedeckt waren. Das erste dieser Wesen glich einem Löwen, das zweite einem jungen Stier,

¹ Niebergall S. 633. Friedrich Niebergall schrieb eine Auslegung des Neuen Testaments.

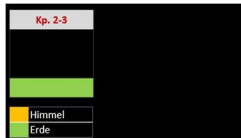
² Anmerkung in NGÜ Älteste: "Älteste": Im alttestamentlichen Israel und in den jüdischen und christlichen Gemeinden zur Zeit des Neuen Testaments Personen in leitender Stellung.

das dritte hatte ein Gesicht wie ein Mensch, und das vierte sah aus wie ein Adler im Flug. Jedes dieser vier Wesen hatte sechs Flügel, und auch die Flügel waren überall – selbst auf der Unterseite – mit Augen bedeckt. Tag und Nacht rufen diese Wesen immer wieder aufs Neue: »Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr, der allmächtige Herrscher, er, der war, der ist und der kommt.« NGÜ



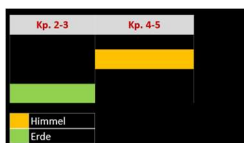
Versetzen wir uns in Johannes.

Soeben sah er nur die Dimension auf der Erde:



Die Gemeinde, die Gott ausspucken wird, wenn sie weiterhin so lau ist.
Andere Gemeinden, die Irrlehren oder moralische Sünden tolerierten.

Von einem Moment zum anderen sieht er, wie es im Himmel aussieht:



Gott auf dem Thron
Eine Kombination aus
Schönheit, Treue, Macht und Majestät.



Ein Problem hatte er: Er sollte aufschreiben, was er da sieht.

Aber wie soll er das tun? Alles, was er vor sich sieht, ist himmlisch.

- Er kann auf nichts zurückgreifen, was auf Erden existiert.

- Dazu ist alles heilig - ohne Sünde – d.h. ein Zustand, den es auf Erden gar nicht gibt.

Wie soll er das in Worte fassen?

Er behilft sich damit, dass er bekannte Dinge von unten (der Erde) nimmt, die den himmlischen Dingen am ähnlichsten sind und dann immer betont: „Es sieht aus *wie*.“

- ein Leuchten ging aus, *wie* von einem Jaspisstein

- die Fläche sah aus *wie* ein gläsernes Mehr...

- es klang *wie* eine Posaune



Ein Thron³

Das Erste, was Johannes auffällt, ist ein Thron.

Wir sind also im Thronsaal. Nein, nicht in einem Saal, denn es gibt keine Begrenzung, keine Wände.

Im Machtzentrum des ganzen Universums.

Der Ort, von dem aus alles regiert wird.

Sozusagen zuhause bei A-Z.

³ Hermann Lichtenberger, Die Apokalypse, ed. Ekkehard W. Stegemann u. a., Bd. 23, Theologischer Kommentar zum Neuen Testament (Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer, 2014) Hatte Johannes in Offb 1,14–16 die Erscheinung Christi noch in ihren Einzelzügen beschrieben (Haupt, Haar, Bekleidung, Füße, Stimme, zweischneidiges Schwert aus dem Mund), so beschreibt er nun von Gott nur den Lichtglanz, der von ihm ausgeht und ihn umgibt. Diese Gottes- und Thronvision fußt auf Hes 1,27f., wo ebenfalls vermieden wird, Gott im Einzelnen zu beschreiben, Den Lichtglanz versucht er durch das Leuchten und Funkeln von Edelsteinen wiederzugeben: Der Jaspis kommt in verschiedenen Farben vor; er ist durchsichtig; in 2,11 wird er als kristallklar bezeichnet. Der Karneol, auch Sardion nach dem Fundort Sardes benannt, ist ein roter, leuchtender Stein.

Alles, was Johannes sieht, bildet einen konzentrischen Kreis um diesen Thron.
19 x wird in der Offenbarung auf diesen Thron Bezug genommen. Entweder direkt oder indirekt.

■ Gott auf dem Thron

Auf dem Thron sitzt einer.
Keine mystische, unpersönliche Kraft. Eine Person.
Die zentrale Autorität.

Diese Person ist schwer zu beschreiben. Johannes ringt um Vergleiche und nennt zwei kostbarste Edelsteine: Jaspis und Sarder.
Beide Edelsteine kommen in Kp. 21,11 wieder vor. Dort heißt es vom Jaspis, dass er klar ist wie Kristall. Der Sarder ist ein rötlich schimmernder Edelstein.
Auf dem Thron sitzt eine
- wunderschöne kristallklare, rötlich strahlende Lichtgestalt
- eine unbeschreibliche, atemberaubende Pracht

■ Regenbogen

Dann sieht Johannes einen Regenbogen, der aussieht wie ein Smaragd. D. h. wie ein grün strahlender Edelstein. Dieser Strahlenkranz umkreist den gesamten Thron Gottes. Vielleicht hat das jemand schon erlebt: Einen 360 Grad Regenbogen. Im Internet gibt es eindruckliche Bilder dazu.
Ich stelle mir das unendlich schön vor: Der Thron, darauf Gott, strahlend leuchtend, umkreist von einem 360 Grad (Hes. 1,28) Regenbogen.
Neben seiner Schönheit drückt der Regenbogen noch etwas anderes aus: Gott setzte ihn als Zeichen ein, dass er die Erde nicht noch einmal durch eine Flut vernichten werde. 1. Mo 9,13-16
Und so erinnert der Regenbogen seit Jahrtausenden an Gottes unverdiente Geduld und Treue.
Das dieser Regenbogen hier ist zeigt, dass Gottes Geduld und Treue auch in Zukunft da sein wird.

■ 24 Throne, 24 Älteste

Jetzt fällt der Blick von Johannes auf 24 Throne, die rings um den großen Thron stehen. Auf jedem Thron sitzt ein Ältester. Gekleidet mit weißen Kleidern. Auf dem Kopf tragen sie goldene Kronen.
Wer sind diese 24 Ältesten?

Bei allem, was Johannes hier beschreibt, schaute ich jeweils, ob er dasselbe Wort an anderer verwendet. Und wenn ja, ob durch diese Parallelstelle mehr Klarheit über die Bedeutung gibt.
Wenn ich dasselbe Wort nicht in der Offenbarung fand, schaute ich, ob es sonst in der Bibel vorkommt.

Tatsächlich: In Offb. 21, 12 + 14 gibt es eine interessante Aussage. **Die Stadt war von einer sehr hohen Mauer umgeben und hatte zwölf Tore, auf denen zwölf Namen standen, die Namen der zwölf Stämme Israels... 14 Die Stadtmauer war auf zwölf Grundsteinen errichtet, auf denen ebenfalls zwölf Namen standen, die Namen der zwölf Apostel des Lammes.**

Aus dieser Stelle vermute ich, dass diese 24 Ältesten stellvertretend für alle Gläubigen des Alten und Neuen Testaments stehen. Dazu gibt es weitere interessante Bibelstellen, die für diese Erklärung sprechen.⁴ Es gibt auch Stellen, aus denen man andere Schlüsse ziehen kann.⁵

■ Blitze, Stimmen, Donner

Der Blick des Johannes wird plötzlich wieder zum Thron gerissen. Er sieht und hört, wie vom Thron Blitze, Stimmen und Donner ausgehen.

Als ich Kind war, verbrachten wir unseren Familienurlaub jeweils auf dem Seveler Berg in einer einfachen Alphütte. Ohne Strom, ohne fließendes Wasser. Natürlich ohne Handy. Besonders schlimm waren für mich die heftigen Gewitter. Das Donnern in den Bergen war so laut und bedrohlich, die Blitze so grell, dass ich große Angst hatte.

In drei weiteren Stellen der Offenbarung, kommt diese Kombination vor: „Blitze, Stimmen und Donner“. Immer im Zusammenhang mit Gottes Zorn gegen die Sünde und sein Gericht an den Menschen. Immer folgt ein Erdbeben. Offb 8,5; Offb 11,19; Offb 16,18
Siehe dazu auch 2. Mo. 20, 18! Sehr aufschlussreich.

■ 7 Fackeln

Johannes fallen plötzlich die sieben Fackeln auf, die vor dem Thron brennen.

Sie sind das Einzige, das klar erklärt wird:

Die sieben Fackeln stehen stellvertretend für die sieben Geister Gottes.

Auch sie werden an drei weiteren Stellen der Offenbarung erwähnt. (Offb. 1, 4-5; 3,1; 5,6)

Vielleicht sind damit die Eigenschaften gemeint, die Jesaja, ein Prophet zurzeit des Alten Testaments aufzählte.

- **der Geist des HERRN,**
- **der Geist der Weisheit**
- **und des Verstandes,**
- **der Geist des Rats**
- **und der Kraft,**
- **der Geist der Erkenntnis und**
- **der Furcht des HERRN** Jesaja 11,2

Der Vater sitzt auf dem Thron, der Heilige Geist ist vor ihm!

Das muss gewaltig sein.

⁴ - dass die Erlösten ebenfalls weiße Kleider tragen werden, was wir von Engeln nirgendwo lesen (Offb.3, 4-5+ 18; 7, 9; 19, 8; 22,14).

- dass die treuen Gläubigen als Belohnung Kronen bekommen werden (Offb. 2,10; 3.11; 1. Kor. 9,25; 2. Tim. 4,8; Jak. 1,12; 1. Petr.5,4).

- vor allem die Aussagen in Offenbarung 21,12+14, die die 12 Stämme Israels und die 12 Apostel erwähnen.

- **spricht ev. sogar** Offb. 3, 21 davon?

⁵ Offenbarung, David Pawson, S. 119; Ähnlich wie die 24 Gruppen von Priestern, 24 Propheten und 24 levitische Torhüter zurzeit der Stiftshütte und des Tempels für die Ausführung von Gottes Anordnungen zuständig waren.

Weitere Gründe: In Jesaja 24,23 werden Älteste erwähnt. (...vor seinen Ältesten in Herrlichkeit). In Daniel 7,9 werden Throne erwähnt (Throne wurden aufgestellt...) Sie führen Gottes Herrschaft über die Schöpfung aus.

■ Gläsernes Meer

Jetzt sieht Johannes noch etwas vor dem Thron. Etwas, das aussieht wie ein Meer. Ein gläsernes Meer, kristallklar.

Auch das Wort „Meer“ kommt später wieder vor.

Zum Beispiel steht,

- dass der Antichrist, ein katastrophaler Weltherrscher, aus dem Meer steigen wird. Offb 13,1
- dass das Meer wie Blut werden wird und alle lebendigen Wesen im Meer sterben werden. Offb 16,3
- in Offb 12,12 ruft eine laute Stimme im Himmel ...**Weh aber der Erde und dem Meer!**

Dieses Meer auf Erden ist das Gegenteil von ruhig, klar, und wunderschön.

■ Vier lebendige Wesen

Nun fällt Johannes Blick auf 4 Wesen.

Von allem, was Johannes sieht, werden diese am ausführlichsten beschrieben.

Aber ich kann sie mir trotzdem nicht vorstellen.

- Ich habe alle möglichen Parallelstellen studiert.
- Ich habe Kommentare gelesen.

Aber ich habe trotzdem keine Ahnung, was diese 4 Wesen sind.

Eine plausible Vermutung habe ich im Anhang angefügt. Aber ich bin nicht sicher, ob sie stimmt.



Meine Fragen verstummten

Ich dachte: Wieso macht es uns Gott so schwer?

Plötzlich dämmerte es mir:

„Daniel glaubst du, dass Johannes, als er in den Himmel kam, als erstes alles zu analysieren begann?“

- Was bedeutet dieses Symbol?
- Wer sind diese Männer auf ihren Thronen?
- Wie tief ist dieses Meer?

„Nein.“

Ich glaube, er stand einfach da, mit offenem Mund. Erstarrt, gefesselt, sprachlos vor Bewunderung. Von der unermesslichen Schönheit, Macht, Majestät und Weisheit.

Mein Blick veränderte sich.

Ich nehme mir jeden Morgen Zeit, um in der Bibel zu lesen.

Nun habe ich ungefähr zwei Wochen lang einfach dieses Kapitel gelesen, und auf mich wirken lassen.

Nicht in erster Linie analytisch, sondern wie ein kleines Kind, dass staunend vor Gottes Thron steht.

Es ist faszinierend.

- Das meiste aus diesen Kapiteln verstehe ich nicht.
- Doch es berührt mich zutiefst.
- Es vertieft meine Ehrfrucht und Verbundenheit zu Gott.
- Es gibt eine unbeschreibliche Zuversicht. Auch im Blick auf die Zukunft.

Mit der Zeit fing ich an mir vorzustellen, selbst in dieser Kommandozentrale Gottes zu stehen.

Am liebsten stehe ich vor dem gläsernen Meer.

Stellen wir uns nochmals den Zusammenhang vor:

Die Offenbarung beschreibt, wie das Meer auf der Erde brodeln wird.

- Der Antichrist steigt auf, verbreitet Rebellion, Hass und Tod.
- Das Meer wird wie Blut.

Gleichzeitig ist in der Kommandozentrale

- Das Meer vollkommen friedlich, ganz still.
- Durchsichtig, berechenbar, wie eine Platte aus Kristall, leuchtend schimmernd. Siehe Offb 15,2!

Vielleicht warst du auch schon an einem windstillen Morgen an einem See. Es ist faszinierend: Die Oberfläche spiegelglatt, keine Störung. Erhaben, ruhig, souverän.

Ich glaube, deshalb ist es zurzeit mein Lieblingsplatz in der Kommandozentrale 😊

- Was unten brodelt, ist für Gott bereits geklärt.
- Im Ohr habe ich die Schreckensnachrichten aus Ecuador, Deutschland, Jemen, Israel
- Vor mir sehe ich, wie vor Gott alles ruhig ist. Rein, kristallklar.

Hinter diesem Meer sehe ich in meiner Vorstellung Gott auf seinem Thron sitzend.

Majestätisch rötlich leuchtend, unbeschreiblich schön.

Rund um Gott, den Vater, ein herrlicher Regenbogen

Dass er immer noch da ist sagt mir, dass Gott auch in Zukunft gegenüber seinem Volk gnädig und treu sein wird.

- Und dann bin ich einfach so da.
- Oft rede ich gar nicht so viel beim Beten.
- Ich bin einfach vor dem Thron.

Wenn ich in der Beratung oder sonst wo höre, wie Menschen mutwillig andere zerstören, dann gehe ich innerlich mit diesen Opfern vor das gläserne Meer. Von da aus schauen wir gemeinsam auf die **Blitze, Stimmen und Donner.**

Mein Herz, dass aufgewühltes ist wegen der Brutalität mancher Leute, kommt beim Gedanken zur Ruhe, dass Gott alle zur Rechenschaft ziehen wird.

Oft wird mir dann auch bewusst, dass nicht nur dieser gemeinen Täter das Gericht verdient haben, sondern auch ich.

Vorgestern erlebte ich etwas Eindrückliches. Ich war noch im Halbschlaf, als mich plötzlich Schuldgefühle übermannten. Sofort wandte ich meinen inneren Blick auf die **weißen Gewänder**, die die 24 Ältesten tragen und dachte daran, dass Jesus mir alle meine Schuld vergeben hat. Alle Schuldgefühle waren sofort weg. Das war alles im Traum oder während des Erwachens. Dann wachte ich auf.

Es ist das, was ich zu Beginn sagte: Dieses Kapitel, und dieses Sein vor Gottes Thron,

- veränderte meine Beziehung zu Gott.
- Ich will immer noch wissen, was die einzelnen Symbole sind.
- Vielleicht lerne ich durch Anregungen von euch mehr dazu.

- Gleichzeitig verstummten viele meiner Fragen und verwandelten sich in Staunen.

Ich mache dir Mut, diese Woche täglich dieses Kp. 4 zu inhalieren.

- Überlege, wo du dich hinstellen willst.

- Sei einfach mit Gott zusammen und staune.

- Wenn du über einen Bereich mehr wissen willst, lese Parallelstellen in der Bibel, schaue in unserem Buch oder im Predigtmanuskript nach.

Eine Frage gebe ich noch mit: Wo im Ganzen ist eigentlich Jesus?

Anbetung

Offb. 4, 8- 11 **Tag und Nacht rufen diese Wesen immer wieder aufs Neue: »Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr, der allmächtige Herrscher, er, der war, der ist und der kommt.«**

9 Und sooft sie dem Ehre erweisen, der auf dem Thron sitzt und in alle Ewigkeit lebt, sooft sie ihn rühmen und ihm ihren Dank bringen, 10 werfen sich auch die vierundzwanzig Ältesten vor ihm nieder und beten ihn an – ihn, der auf dem Thron sitzt und in alle Ewigkeit lebt. Sie legen ihre Kronen vor seinem Thron nieder und rufen: 11 »Würdig bist du, Herr, unser Gott, Ruhm und Ehre zu empfangen und für deine Macht gepriesen zu werden! Denn du bist der Schöpfer aller Dinge; nach deinem Willen wurde alles ins Dasein gerufen und erschaffen.« NGÜ

Die vier lebendigen Wesen und die 24 Ältesten beten Gott an als den

- | | |
|------------------------|--|
| 1. Heiligen | Er macht keine Fehler , denn er ist rein, makellos, frei von jedem Unrecht. |
| 2. Allmächtigen | Er hat alles unter Kontrolle, denn er ist der allmächtige Herrscher / würdig wegen seiner Macht |
| 3. Ewigen | Was wir auf Erden sehen, ist nicht das Ende, denn er ist der, der war, der ist und der kommt / der auf dem Thron sitzt und in alle Ewigkeit lebt |
| 4. Schöpfer | Alles gehört ihm. Er kann machen, was er will, denn du bist der Schöpfer aller Dinge; nach deinem Willen wurde alles ins Dasein gerufen und erschaffen. |

Von den 24 Ältesten heißt es. **Sie legen ihre Krone vor seinem Thron nieder und rufen: Würdig bist du, Herr, unser Gott...**

Kronen kamen in der Offenbarung bereits 2-mal vor:

Offb 2,10 **Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr versucht werdet, und ihr werdet in Bedrängnis sein zehn Tage. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.**

Offb 3,11 **Ich komme bald; halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme!**

Kronen scheinen eine Art Belohnung für unsere Treue gegenüber Jesus zu sein.⁶

Hier sehen wir, dass die Kronen nicht für einen Schönheitswettbewerb im Himmel gedacht sind:

⁶ Vgl. die verschiedenen Kronen, die erwähnt werden: 1.Kor. 9,2; Phil. 4,1 und 1.Thess. 2,19; 2.Tim 4,8; 1.Petr, 5, 1–4; Jak. 1,12

„Schau mal, wie groß meine Krone ist.“ „Wow, der hat eine große!“

Wie ich diesen Text verstehe, besteht die Belohnung darin, dass wir unsere erhaltenen Kronen einmal Jesus geben und ihn damit anbeten können.

„Du hast mich belohnt, weil ich treu war.“

„Ich gebe dir die Belohnung zurück, weil du es warst, der mich treu gemacht hat.“

Würdig bist du, Herr, unser Gott, Ruhm und Ehre zu empfangen...

Wozu musste Johannes alles aufschreiben?

Auch wenn wir von diesem Kapitel fast nichts verstehen. Es hilft uns,

... unseren Horizont zu erweitern

Dass wir nicht nur sehen, was sich hier auf Erden abspielt, sondern wie sich das aus Gottes Perspektive anfühlt. Was für ein Vorrecht!

- Es setzt die aktuellen Probleme, die wir auf Erden leben, in ein göttliches Licht.
- Es setzt alle Probleme, die in Zukunft geschehen werden, in ein göttliches Licht.

... Gott (trotz Nöten auf Erden) anzubeten

Ich weiß, dass ich es mir nie so vorstellen kann, wie es wirklich ist.

Er ist unbegreiflich. Auch unerklärlich. Er sprengt jegliche Vorstellungskraft.

Das macht meine Bewunderung nur noch größer.

Wie ein kleiner Junge stehe ich innerlich vor diesem kristallklaren, ruhigen Meer. Dahinter der Thron des unbeschreiblichen Gottes.

Ich staune einfach. Anbetend. Das Wort Staunen bedeutete ursprünglich „starr sein“.⁷

Paul Gerhard, deutscher Theologe schrieb ein Lied mit dem Titel „Ich steh' an deiner Krippe hier“. Es wurde 1653 veröffentlicht. Das Lied hat 15 Strophen.⁸

*4. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.*

*O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!*

Paul Gerhard scheint etwas von dieser Herrlichkeit erfasst zu haben.

Das wünsche ich uns allen.

Dazu wurden wir geradezu erschaffen. Wir wurden erschaffen, Gott anzubeten.

Um uns über ihn zu freuen. Gerade wenn es uns äußerlich nicht so gut geht.

Über seine Heiligkeit, seine Macht, sein ewiges Sein, seine Schöpfung.

⁷ Es geht auf das Wort stehen, stehen“ zurück. <https://www.wissen.de/wortherkunft/staunen>

⁸ https://www.lieder-archiv.de/ich_steh_an_deiner_krippe_hier-notenblatt_200062.html

... uns selbst zu prüfen

Wenn das die Realität ist. Wenn Gott regiert. Auch als Herrscher. Als Richter.

Bin ich bereit, ihm zu begegnen?

Habe ich das Angebot seiner Vergebung angenommen?

Habe ich jetzt schon Frieden mit Gott?

Wenn nicht: Jetzt noch besteht die Möglichkeit, in diesen Frieden zu kommen.

Ps. 96; 97; 98, 99

Zur Vertiefung in den Kleingruppen

Gebetsstationen

Lest Offb. 4

Stell einen Stuhl auf, der den „Thron Gottes“ symbolisiert. (vor dem Stuhl sollte möglichst viel Platz sein)

Tragt zusammen, was Johannes alles sieht.

- tauscht aus, was es bedeuten könnte.

- legt fest, wo es sich im Raum befindet. Z.B. der Regenbogen über dem Thron, die Ältesten um den Thron usw.

Gebetszeit

Alle gehen vor den Raum. Jeder überlegt für sich, was ihn in den vergangenen Tagen am meisten beschäftigt hat.

Dann kann jeder individuell in den Raum gehen, dorthin stehen, wo er möchte, und so mit Jesus zusammen sein.

Anbetung

Haltet eine Zeit der Anbetung und nehmt dazu Offb. 4, 8-11 als Grundlage. Siehe Seite 9

Anhang

Weitere Beschreibungen der himmlischen Welt

Jesaja 6, 1-3

Hesekiel 1 und 10

Daniel 7, 9-14

Vier lebendige Wesen

In der Mitte des Thrones und rings um den Thron waren vier lebendige Wesen, die vorn und hinten mit Augen bedeckt waren. 7 Das erste dieser Wesen glich einem Löwen, das zweite einem jungen Stier, das dritte hatte ein Gesicht wie ein Mensch, und das vierte sah aus wie ein Adler im Flug. 8 Jedes dieser vier Wesen hatte sechs Flügel, und auch die Flügel waren überall – selbst auf der Unterseite – mit Augen bedeckt. Tag und Nacht rufen diese Wesen immer wieder aufs Neue: »Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr, der allmächtige Herrscher, er, der war, der ist und der kommt.« Offb. 4, 6-8

Lebendige Wesen

In Hesekiel 1 und 10 finden wir ähnliche Beschreibungen. ¹

Übereinstimmung

In Hes. 1 und 10 ist ebenfalls von 4 lebendigen Wesen die Rede: Ein Mensch, ein Löwe, ein Ochse und ein Adler. Dort werden auch ein Thron, Feuer, viele Augen und ein Regenbogen erwähnt. Dazu wird erwähnt, dass es sich um Cherubim handelt.

Unterschiede

sechs (Off 4,8), statt vier Flügel. In Jes. 6,2 wird uns ein lebendiges Wesen mit 6 Flügel beschrieben und Seraphim genannt. (einziges Vorkommen des Wortes Seraphim in der Bibel). Sind Wesen mit 4 Flügel Cherubim, die mit 6 Flügel Seraphim?

Cherubim

In 1. Mo. 3,24 finden wir Cherubim zum ersten Mal. Gott benutzte sie, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen. Sie standen bereit, den in Sünde gefallenen Menschen zu richten, wenn er zu diesem Baum hätte vordringen wollen.

1 Mo 3,24 Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.

Ps 80,2 Du Hirte Israels, höre, / der du Josef hütetest wie Schafe! Erscheine, der du thronst über den Cherubim,

Ps 99,1 Der HERR ist König, darum zittern die Völker; er sitzt über den Cherubim, darum bebzt die Welt.

Jes 37,16 HERR Zebaoth, du Gott Israels, der du über den Cherubim thronst, du bist allein Gott über alle Königreiche auf Erden, du hast Himmel und Erde gemacht.

Hes. 1 und 10 In beiden Kapiteln geht es um das Gericht, das Gott über Juda und Jerusalem brachte. ¹

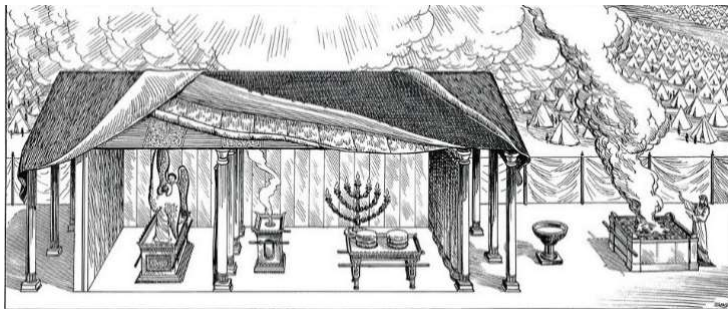
Flügel

Das Wort „Flügel“ in der Bibel oft gebraucht als Zuflucht. Z.B. Ps. 17,8; 63, 7-8; 91, 4

Eine mögliche Auslegung: Diese 4 Lebewesen sind Gerichtswerkzeuge, durch die Gott vom Thron seine Gerichte ausführt, gleichzeitig den Gerechten Zuflucht verschaffen?

Das Meer ist so ruhig, weil es frei von Sünde ist

Die Stiftshütte, welche Gott dem Volk Israel in der Wüste Sin zu bauen gebot und alle im Zusammenhang damit verordneten religiösen Verrichtungen und Zeremonien waren, wie der Apostel Paulus uns versichert, ein Schatten der zukünftigen Güter. Hebr. 8:5; Kol. 2:17



Das Wasserbecken **Und der HERR redete mit Mose und sprach: Du sollst auch ein Becken aus Bronze machen mit einem Gestell aus Bronze zum Waschen und sollst es setzen zwischen die Stiftshütte und den Altar und Wasser hineintun, dass Aaron und seine Söhne ihre Hände und Füße darin waschen. 20 Wenn sie in die Stiftshütte gehen, sollen sie sich mit Wasser waschen, dann werden sie nicht sterben, so soll es auch sein, wenn sie an den Altar treten, um zu dienen und ein Feueropfer zu verbrennen für den HERRN. Sie sollen ihre Hände und ihre Füße waschen, dass sie nicht sterben. Das soll eine ewige Ordnung sein für ihn und sein Geschlecht bei ihren Nachkommen. 5. Mo. 30, 17- 21**

Im Neuen Testament wird uns die Bedeutung des Wassers eröffnet: Reinigung unserer Sünden.

Eph. 5, 26 **Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort.**

Hebr. 10. 22 ... **so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in der Fülle des Glaubens, besprengt in unsern Herzen und los von dem bösen Gewissen und gewaschen am Leib mit reinem Wasser.**

Zusammengefasst: Das Meer im Himmel ist so ruhig und klar, weil es frei von jeder Sünde ist.

Daniel Beusch

Pastor, Dipl. Lebens- und Sozialberater, Supervisor

T: +43 650 991 52 63

M: daniel.b@feg-dornbirn.at

W: www.feg-dornbirn.at